

Hinweise

für das Fach

Didaktik und Methodik

(gültig ab 01.08.2014)^{*)}

Inhaltsverzeichnis:

1.	Gültigkeitsbereich	1
2.	Konzeption des Faches	1
3.	Themen und Inhalte der Kurshalbjahre	2
3.1	Kurshalbjahr 11.1.....	2
3.2	Kurshalbjahr 11.2.....	3
3.3	Kurshalbjahre 12.1 und 12.2.....	4
3.5	Kurshalbjahr 13.1.....	5
3.6	Kurshalbjahr 13.2.....	5
4.	Bedingungen zum Praktikum	6
4.1	Organisationsformen	6
4.2	Didaktisch-methodische Anleitung zur Sportpraxis.....	6
	Anlage: Muster zum Praktikumsnachweis	8

^{*)} Hinweise zur Inkraftsetzung des geänderten Fachlehrplans und Übergangsvorschriften siehe: Bildungspläne zur Erprobung für die Bildungsgänge, die zu einem Berufsabschluss nach Landesrecht und zur allgemeinen Hochschulreife oder zu beruflichen Kenntnissen und zur allgemeinen Hochschulreife führen, Teil III: Fachlehrplan Sport/Gesundheitsförderung, Stand 31.07.2014

1. Gültigkeitsbereich

Die Vorgaben für das Fach Didaktik und Methodik gelten für den folgenden Bildungsgang: Allgemeine Hochschulreife (Freizeitsportleiterin/Freizeitsportleiter) (Sport/Gesundheitsförderung, Biologie) APO-BK, Anlage D 17

2. Konzeption des Faches

Im Mittelpunkt des Faches Didaktik und Methodik steht der von den Schülerinnen und Schülern zu vollziehende Perspektivwechsel/Rollenwechsel von der sportlichen Eigenrealisation zur Anleiterfunktion. Dieser dient zudem der beruflichen Orientierung.

Hierfür leistet das Fach Didaktik und Methodik, durch die Verknüpfung von Theorie und Praxis, einen besonderen Beitrag, bei dem die Verzahnung mit dem Leistungskursfach Sport/Gesundheitsförderung unabdingbar ist.

Unterrichtsphasen, die den Rollenwechsel in den Mittelpunkt stellen, sind im Fachlehrplan Sport/Gesundheitsförderung bereits verankert und für das Fach Didaktik und Methodik umso mehr leitendes Unterrichtsprinzip. Weiterhin ist die Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung der für den Bildungsgang kennzeichnenden Praktika und die didaktisch-methodische Anleitung zur Sportpraxis zentrale Aufgabe des Faches.

Im Mittelpunkt des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 11 steht die theoretische Bearbeitung der neuen Rolle der Schülerinnen und Schüler, das Ausprobieren des Rollenwechsels vom aktiven Sportler zur Leitung von Sportangeboten und die Sensibilisierung der Wahrnehmung und Beobachtung mit Hilfe von außerunterrichtlichen Sportangeboten. Dafür ist gegen Ende der Jahrgangsstufe 11 eine Hospitation in Freizeit- oder Breitensportgruppen sinnvoll.

Ab der Jahrgangsstufe 12 leiten die angehenden Freizeitsportleiterinnen und Freizeitsportleiter weitgehend eigenständig eine Freizeit- oder Breitensportgruppe an. Für eine sach- und fachgerechte Durchführung ist es erforderlich, dass qualifizierte Trainerinnen/Trainer oder qualifizierte Übungsleiterinnen/Übungsleiter die Schülerin/den Schüler begleiten, unterstützen und für Nachfragen zur Verfügung stehen.

Damit die Qualifikation als Freizeitsportleiterin/Freizeitsportleiter erreicht werden kann, ist die erfolgreiche Umsetzung von praxisrelevanten Inhalten sowohl im Leistungskursfach Sport/Gesundheitsförderung als auch im Rahmen von Praktika erforderlich.

3. Themen und Inhalte der Kurshalbjahre

3.1 Kurshalbjahr 11.1

Kompetenz: mit der Anleiterrolle auseinandersetzen und erste praktische Erfahrungen sammeln		
Themen - Inhalte	Hinweise Anwendungen, Vorschläge zur Theorie - Praxis-Verknüpfung, Projekte	Querverweise Verknüpfung zu anderen Fächern
Übersicht und Grundlagen von Didaktik und Methodik - Definitionen und Überblick über das Fach Didaktik und Methodik - Inhalte und Ziele des Frei- zeit- und Breitensports - Rollenverständnis und Be- rufsbild „Freizeitsportleiter/- in“	- Verschiedene Berufsfelder und Einsatzmöglichkeiten aufzeigen	
Grundlagen zur praktischen Anwendung - Aufwärmprogramme und Funktionen des Aufwärmens, Einsatz kleiner Spiele - Phasenstruktur einer Übungsstunde	- Durchführung von Aufwärmungen - Praktische Durchführung von Übungsstunden (Vorstellung der verschiedenen Sportarten) - Kleine Spiele	PbLK Sport/ Gesundheits- förderung
Sicherheitsaspekte im Sport	- Geräteaufbau - Unterrichtsorganisation - Umgang mit Sportverletzungen und deren Vermeidung	Externe Partner (Rotes Kreuz etc.), „Erste Hilfe Schein“, Sportpraxis

3.2 Kurshalbjahr 11.2

Kompetenz: Sportangebote beobachten und analysieren können Erste Planungsüberlegungen anstellen und verschriftlichen können		
Themen - Inhalte	Hinweise Anwendungen, Vorschläge zur Theorie-Praxis-Verknüpfung, Projekte	Querverweise Verknüpfung zu anderen Fächern
Grundlagen der Wahrnehmung/Beobachtung <ul style="list-style-type: none">- Begriff der Wahrnehmung/Beobachtung- Subjektivität der Wahrnehmung- Beobachtungsformen	<ul style="list-style-type: none">- Entwicklung von Beobachtungsbögen- Durchführung von Beobachtungen im Hospitationspraktikum (siehe Bedingungen zum Praktikum)- Auswertung von Beobachtungsergebnissen und Bewertungen im Hospitationspraktikum	PbLK Sport/Gesundheitsförderung
Planungsaspekte/ Anleitung zur Sportpraxis <p>Analyse der Lerngruppe, institutionelle und materielle Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none">- Themenformulierung- Lernzielformulierung- Didaktisch-methodische Entscheidungen- Verlaufsplan	<ul style="list-style-type: none">- Erster schriftlicher Entwurf- Planung und Durchführung einer sportpraktischen Übung	PbLK Sport/Gesundheitsförderung
Grundlegende didaktisch-methodische Überlegungen <ul style="list-style-type: none">- Sachanalyse- Methodische Maßnahmen (methodische Reihe, Spielmethodische Konzepte, Differenzierung, Korrekturen...)- Organisationsformen	<ul style="list-style-type: none">- Anwendung in kurseigenen Übungsstunden und im Praktikum- Praktische Durchführung und Reflexion von sportpraktischen Übungen	PbLK Sport/Gesundheitsförderung

3.3 Kurshalbjahre 12.1 und 12.2**Modularer Unterricht* mit dem Schwerpunkt Vermittlung von Sportangeboten**

Kompetenzen: erste Sportangebote sicher und zielgerichtet durchführen können und zunehmende Kompetenz in der Vermittlung von Sportangebote erlangen		
Themen - Inhalte	Hinweise Anwendungen, Vorschläge zur Theorie-Praxis-Verknüpfung, Projekte	Querverweise Verknüpfung zu anderen Fächern
Kleine Spiele <ul style="list-style-type: none"> - Begriff - Anwendungsbereiche - Pädagogische Ziel- und Aufgabenstellung - Methodik Adressatengerechter Umgang mit Zielgruppen <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale von Gruppen/Gruppenprozesse - Stufen der motorische Entwicklung - Motive/Motivationslagen Vermittlung von Sportangeboten <ul style="list-style-type: none"> - Methoden (Übungsreihe, Spielreihe, Differenzierung) - Korrektur/Hilfestellung - Organisationsformen - Motivationsfähigkeit - Fachkompetenz (Sportarten, Fitness, Gesundheit) - Motorischer Lernprozess - Kommunikationsformen 	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung verschiedener Spiele - Abwandlungen <ul style="list-style-type: none"> - Praktikum in Vereinen und anderen Institutionen (siehe Bedingungen zum Praktikum) - Motorische, kognitive, sozial-affektive Aspekte unterschiedlicher Zielgruppen <ul style="list-style-type: none"> - Praktikum in Vereinen und anderen Institutionen 	PbLK Sport/ Gesundheitsförderung GK EW PbLK Sport/ Gesundheitsförderung GK EW PbLK Sport/ Gesundheitsförderung

* die Reihenfolge der Themen kann durch eine individuelle Strukturierung des Kurses festgelegt werden, alle Themen sind zu behandeln, die Inhalte sollen bevorzugt in der Praxis des Faches Didaktik und Methodik umgesetzt werden

3.4 Kurshalbjahr 13.1

Kompetenz: spezielle Gruppenangebote planen und durchführen		
Themen - Inhalte	Hinweise Anwendungen, Vorschläge zur Theorie-Praxis-Verknüpfung, Projekte	Querverweise Verknüpfung zu anderen Fächern
Sport in Sondergruppen Beispiel: Gesundheitssport - Präventive Förderprogramme - Gesundheitssport bei versch. Zielgruppen - Entspannung und Körperwahrnehmung	- Aufgaben, Ziele und Inhalte - Sport unter dem Präventionsaspekt - Sportprogramme zur Förderung der Fitnesskomponenten Kraft (Haltung), Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit - Gesundheitsorientierte Programme bei Kindern Erwachsenen und Senioren - Stress und seine gesundheitlichen Folgen - Handlungsstrategien im Umgang mit Stress (Entspannungsmethoden...) - Wahrnehmungsschulung	PbLK Sport/ Gesundheitsförderung PbLK Sport/ Gesundheitsförderung PbLK Sport/ Gesundheitsförderung WLK Biologie PbLK Sport/ Gesundheitsförderung

3.5 Kurshalbjahr 13.2

Kompetenz: umfassende Sportangebote mit Kooperationspartnern realisieren		
Themen - Inhalte	Hinweise Anwendungen, Vorschläge zur Theorie-Praxis-Verknüpfung, Projekte	Querverweise Verknüpfung zu anderen Fächern
Planung eines Sportangebotes im Rahmen eines Projektes	Planung und Durchführung eines Sportfestes, Projektwoche...	

4. Bedingungen zum Praktikum

Die folgenden Rahmenbedingungen für das Praktikum sind den Schülerinnen und Schülern zu Beginn der Jahrgangsstufe 11 mitzuteilen und es ist auf die Verbindlichkeit dieser Bedingungen hinzuweisen.

4.1 Organisationsformen

Die Gesamtdauer des Praktikums umfasst mindestens 4 Wochen (siehe ABO-BK, Anlage D 17). Das Praktikum endet je nach schulinternen Gegebenheiten frühestens am Ende der Jahrgangsstufe 12.2.

Das Praktikum kann als Blockpraktikum (Gruppen in Fitness-Studios, Reha-Zentren, etc.) oder stundenweise (Freizeit- und Breitensportgruppen, Offener Ganzttag, etc.) oder als Kombination dieser Formen abgeleistet werden. Insgesamt soll das Praktikum in mindestens zwei verschiedenen Arbeitsbereichen bzw. Sportgruppen stattfinden.

Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten ihre Praktikumsstelle in Eigeninitiative zu organisieren. Die Stellen werden von der Schule in Absprache anerkannt. Die Schule kann in Zusammenarbeit mit Vereinen und weiteren sportlichen sowie pädagogischen Einrichtungen Praktikumsplätze vermitteln.

Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren den regelmäßigen Besuch der Praktikumsstelle durch einen entsprechenden Nachweis (Muster zur Dokumentation siehe Anhang).

Rechtliche Bedingungen

Solange die Praktikantin/der Praktikant unter der Leitung eines verantwortlichen Übungsleiters arbeitet, ist er im Rahmen dieser Tätigkeit als Schulveranstaltung versichert (An- und Abfahrt, eigene Unfälle). Wird ihm eine Gruppe zur eigenständigen Leitung übertragen, so tritt diese Absicherung ebenfalls in Kraft, die rechtliche Verantwortung als Gruppenleiterin/Gruppenleiter muss im Rahmen der Gruppenträgerschaft geregelt werden.

4.2 Didaktisch-methodische Anleitung zur Sportpraxis

Für die Vorbereitung der Anleitung zur Sportpraxis in der Abschlussprüfung zur Freizeitsportleiterin/zum Freizeitsportleiter sind mindestens zwei Anleitungen zur Sportpraxis durch die Praktikumsbetreuung (bevorzugt eine Lehrkraft mit der Fakultas Sport) der Schule abzunehmen.

Lerngruppe:

Die Gruppengröße beträgt mindestens 10 Teilnehmer/-innen (nur in begründeten Ausnahmefällen darunter). In der Gruppe muss es möglich sein, ein sowohl inhaltlich als auch methodisch sehr vielfältiges und breit angelegtes Sportangebot durchführen zu können. Die Gruppe sollte bevorzugt eine Breitensportorientierte Ausrichtung aufweisen.

Terminierung:

Die Praktikantin/der Praktikant hat bei der Absprache des Termins der Anleitung zur Sportpraxis eine so genannte Bringschuld, das heißt, er hat Kontakt mit der Praktikumsbetreuung aufzunehmen. Für dieses Gespräch ist von der Schülerin/dem Schüler im Vorfeld abzuklären, welche Termine für den Praktikumsbesuch möglich sind.

Schriftliche Ausarbeitung (Planung):

Die Schriftliche Ausarbeitung ist der Praktikumsbetreuung der Schule grundsätzlich **drei** Werktage vor dem Praktikumstermin zukommen zu lassen. Die Planung ist nach den im Fach Didaktik und Methodik erarbeiteten Vorgaben zu führen.

Absage eines Praktikumsbesuches:

Ein Praktikumsbesuch kann nur bei nachvollziehbaren und vom der Praktikumsbetreuung akzeptierbaren Gründen abgesagt werden.

Eine kurzfristige Absage des Praktikumsbesuches aus durch den Praktikanten zu verantwortenden Gründen ist nicht möglich. Bei Nichtabgabe der schriftlichen Planung erfolgt kein Besuch durch die Praktikumsbetreuung.

Reflexionsgespräch:

Im Reflexionsgespräch reflektieren die Schüler/-innen die gezeigte Anleitung zur Sportpraxis und entwickeln zusammen mit dem Betreuungslehrer Alternativen und Verbesserungsmöglichkeiten.

Für das Reflexionsgespräch im Anschluss sind ca. 15 - 30 Minuten anzusetzen.

Benotung und Gewichtung der Anleitung zur Sportpraxis:

Die Teilleistungen der Anleitung zur Sportpraxis werden im Verhältnis 25% Planung, 50% Durchführung und 25% Reflexionsgespräch gewertet. Die Anleitungen zur Sportpraxis gehen mit ca. 40% in die Note im Fach Didaktik und Methodik ein. Wird eine Anleitung zur Sportpraxis aus unentschuldigten Gründen nicht durchgeführt, wird diese mit der Note „ungenügend“ bewertet.

Anlage: Muster zum Praktikumsnachweis

<i>Name der Schule</i>	Bildungsgang Freizeitsportleiterin/AHR Freizeitsportleiter/AHR	Praktikumsnachweis
------------------------	---	---------------------------

Träger :			
Gruppe :			
Leiter/in :		Telefon: _____	E-Mail: _____
Praktikant/in :		Praktikumszeitraum: _____	
		Jahrgangsstufe: _____	

Hiermit bestätigen wir, dass die Schülerin/der Schüler das Sportangebot zu den im Folgenden datierten Übungsstunden in unserer Gruppe mitgestaltet bzw. eigenverantwortlich geleitet hat. Der Praktikumsnachweis ist bei einem Praktikumsbesuch mit dem Angebotsentwurf vorzulegen und zum Quartalsende fristgerecht abzugeben.

Datum	Thema und Inhalt bzw. Tätigkeiten des Angebots in Stichpunkten	Unterschrift Praktikumsbetreuer/in